

Radiointerview:

Steuerbetrug weiter im Fokus.

UnserRadio sprach mit Christian Gernoth

Frage: Herr Gernoth, ist Steuerhinterziehung immer noch so im Fokus der Finanzbehörden?

Gernoth: Ja, auf jeden Fall. Für Steuerhinterzieher wird es sogar immer enger. Durch den automatischen Informationsaustausch zwischen 44 Staaten wird die Schlinge für Steuerhinterzieher immer enger.

Frage: Was versteht man unter dem automatischen Informationsaustausch?

Gernoth: 44 Staaten und Gebiete haben sich in einer gemeinsamen Erklärung zum automatischen Informationsaustausch in Bezug auf Finanzkonten bekannt und zugleich einen Zeitplan für die Umsetzung vorgelegt. Konkret heißt das, dass die beteiligten Staaten sich gegenseitig Informationen über Kontoinhaber, Kontostände und Kontobewegungen mitteilen.

Die Zeit der so genannten Nummernkonten ist damit endgültig vorbei. Der erste Informationsaustausch soll ab dem Jahr 2017 stattfinden.

Man darf aber nicht bis 2017 untätig bleiben, denn der Informationsaustausch wird auch bereits Ende 2015 bestehende Konten mit einschließen. Die Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt und sie wird immer schärfer verfolgt werden.

Frage: Was sollte man dann unternehmen? Die Selbstanzeige wurde ja abgeschafft, oder?

Gernoth: Nein, die Selbstanzeige wurde nicht abgeschafft, sie wurde nur in bestimmten Punkten verschärft. Die Voraussetzungen der Selbstanzeige wurden damit nur enger gefasst.

Der Korrekturzeitraum der Selbstanzeige beträgt jetzt immer 10 Jahre. Früher reichte es unter Umständen aus, nur die letzten 5 Jahre nachzuerklären. Zudem wurde die Schwelle für Zuschläge von bisher 50.000 Euro pro Steuerart und Veranlagungszeitraum auf nunmehr 25.000 EUR reduziert. Das heißt, es muss bereits ab einem Hinterziehungsbetrag von 25.000 Euro ein Zuschlag von 10 % gezahlt werden.

Aber die Selbstanzeige ist immer noch möglich und in den meisten Fällen bei Auslandskonten mit Schwarzgeld und un versteuerten Kapitalerträgen auch sinnvoll.

Über die Chancen und Risiken einer Selbstanzeige kann nur im Einzelfall durch eine individuelle Beratung entschieden werden.

Wir helfen Ihnen auch bei diesem sensiblen Thema professionell weiter.